

# **Stiftungsurkunde Statuten**

# **Acte de fondation Statuts**



FONDS NATIONAL SUISSE  
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
FONDO NAZIONALE SVIZZERO  
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION



## Inhaltsverzeichnis / Table des matières

<b>Stiftungsurkunde</b>	<b>3</b>
<b>Statuten</b>	<b>7</b>
I. Zweck	7
II. Mittel	8
III. Organisation	9
A. Der Stiftungsrat	9
B. Der Ausschuss des Stiftungsrats	11
C. Der Nationale Forschungsrat	13
D. Die Forschungskommissionen	16
E. Die Geschäftsstelle	16
IV. Revision und Compliance	17
V. Schlussbestimmungen	18
A. Aufhebung bisherigen Rechts	18
B. Inkrafttreten	19
<b>Acte de fondation</b>	<b>21</b>
<b>Statuts</b>	<b>25</b>
I. But	25
II. Ressources	26
III. Organisation	27
A. Le Conseil de fondation	27
B. Le Comité du Conseil de fondation	29
C. Le Conseil national de la recherche	31
D. Les Commissions de recherche	33
E. Le Secrétariat	34
IV. Révision et conformité	35
V. Dispositions finales	36
A. Abrogation du droit en vigueur	36
B. Entrée en vigueur	37



# Stiftungsurkunde

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft,  
Die Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften,  
Die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft,  
Der Schweizerische Juristenverein,  
Die Schweizerische Gesellschaft für Statistik und Volkswirtschaft

errichten hiermit unter dem Namen

**Schweizerischer Nationalfonds  
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung**

eine Stiftung im Sinne von Art. 80ff. ZGB mit Sitz in Bern.

## I. Zweck

Die Stiftung fördert die wissenschaftliche Forschung in der Schweiz.

## II. Stiftungskapital

Die Stifter widmen dem Stiftungszwecke gemeinsam ein Kapital von 330'000 Franken.

Zum Stiftungskapital können weitere Zuwendungen geschlagen werden.

Über das Stiftungskapital kann nur durch Beschluss des Stiftungsrats und mit Zustimmung des Bundesrats verfügt werden.

## III. Betriebsmittel

Die Stiftung arbeitet mit den Zinsen des Stiftungskapitals und mit den der Stiftung zufallenden regelmässigen oder einmaligen Zuwendungen.

## IV. Organisation

Die Organe der Stiftung sind

**der Stiftungsrat:** Er ist das oberste Organ der Stiftung und setzt sich mehrheitlich aus Vertreterinnen und Vertretern schweizerischer wissenschaftlicher Organisationen zusammen.

**der Ausschuss des Stiftungsrats:** Er ist das ausführende Organ der Stiftung und wird aus der Mitte des Stiftungsrats gebildet.

**der Nationale Forschungsrat:** Er ist als wissenschaftliches Organ für die konkrete Förderungstätigkeit der Stiftung zuständig.

**die Forschungskommissionen:** Sie können als weitere Organe der Stiftung an den schweizerischen Hochschulen errichtet werden.

**die Geschäftsstelle:** Sie unterstützt die anderen Organe der Stiftung und stellt namentlich die gesamte Verwaltungstätigkeit der Stiftung sicher.

## **V. Statuten der Stiftung und Reglemente**

Für die Arbeitsweise und Organisation der Stiftung sind im Übrigen die vom Stiftungsrat erlassenen Statuten verbindlich. Sie können im Rahmen der Stiftungsurkunde abgeändert werden. Die Statuten regeln ebenfalls die Zuständigkeit für den Erlass der notwendigen Reglemente.

## **VI. Aufsicht**

Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Bundes.

## **VII. Genehmigungsvorbehalt**

Der Genehmigung durch den Bundesrat bedürfen die Stiftungsurkunde, die Statuten und deren Abänderungen sowie jene Bestimmungen, die ihm gemäss Gesetz zur Genehmigung zu unterbreiten sind.

Bern, den 26. April 2002

Der Stiftungsrat:

sign. Dr. Fritz Schiesser  
Präsident

sign. Prof. Jérôme Sierro  
Erster Vizepräsident

Die totalrevidierte Stiftungsurkunde wurde am 20. November 2002 durch den Bundesrat genehmigt.





# Statuten

## des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Der Stiftungsrat des Schweizerischen Nationalfonds,  
in Ausführung von Ziffer V der Stiftungsurkunde vom 26. April 2002 zur Errichtung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, nachfolgend SNF,  
erlässt folgende Statuten:

### I. Zweck

#### Artikel 1 Zielsetzung

- <sup>1</sup> Der SNF fördert die wissenschaftliche Forschung in der Schweiz.
- <sup>2</sup> Er fördert ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit und Vernetzung und ihre Problemlösungskapazität.
- <sup>3</sup> Er schenkt der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses besondere Aufmerksamkeit.

#### Artikel 2 Grundsätze<sup>1</sup>

- <sup>1</sup> Der SNF lässt sich bei der Vergabe von Fördermitteln primär durch wissenschaftliche Qualitätskriterien leiten. Daneben achtet er auf die spezifischen Bedürfnisse der Fachrichtungen. Die Fachrichtungen sind einander grundsätzlich gleichgestellt. Der SNF handelt unabhängig und transparent und lässt sich von den Grundsätzen der Chancengleichheit leiten.<sup>2</sup>
- <sup>2</sup> Der Einsatz von Mitteln des SNF ist ausgeschlossen für Forschung, die unmittelbar kommerziellen Zwecken dient, sowie für die Äufnung anderer Fonds.
- <sup>3</sup> Der SNF kann als Mitglied, namentlich von internationalen Organisationen, Mitgliederbeiträge entrichten.

#### Artikel 3<sup>3</sup> Förderungsarten

- <sup>1</sup> Der SNF betreibt Projekt- und Karriereförderung, führt Programme durch und unterstützt Infrastrukturen sowie Wissenschaftskommunikation. Darüber hinaus kann er namentlich Mass-

---

<sup>1</sup> Titel geändert mit Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>2</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>3</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

nahmen zur Valorisierung der Forschung und Initiativen zu Gunsten der Forschungs-koordination unterstützen.

<sup>2</sup> Er führt im Auftrag des Bundes Programme durch, namentlich Nationale Forschungsprogramme sowie das Programm Nationale Forschungsschwerpunkte.

<sup>3</sup> Er kann vom Bund sowie von Dritten Evaluationsmandate übernehmen, soweit dies die Wahrnehmung seiner Hauptaufgaben nicht beeinträchtigt.

## **II. Mittel**

### **Artikel 4      Eigenkapital**

<sup>1</sup> Das Eigenkapital besteht aus dem Stiftungskapital, aus den Reserven sowie aus dem Gewinn- oder Verlustvortrag.

<sup>2</sup> Das Stiftungskapital besteht aus dem von den Stiftern gewidmeten Betrag von insgesamt 330'000 Franken, einem einmaligen Beitrag des Bundes von einer Million Franken sowie aus den dazu erklärten Vermögenswerten.

### **Artikel 5      Betriebsmittel**

Die Betriebsmittel des SNF werden aus seinen Einnahmen geschöpft, namentlich aus den Beiträgen des Bundes, aus Zuwendungen Dritter sowie aus Vermögenserträgen. Zuwendungen Dritter sowie Vermögenserträge können ebenfalls zur Bildung von Eigenkapital verwendet werden.

### **Artikel 6      Mittelverwendung**

<sup>1</sup> Der SNF legt seine Einnahmen und Ausgaben in einem jährlichen Voranschlag fest.

<sup>2</sup> Über die für die Forschungsförderung einzusetzenden Betriebsmittel wird ein Förderplan erstellt.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> In einem Jahr nicht aufgebrauchte Betriebsmittel können für die Bildung von Rückstellungen und Reserven verwendet oder als Gewinnvortrag auf das Folgejahr übertragen werden. Bei der Bildung von Reserven sind die Bundesvorschriften zu beachten.

---

<sup>4</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

### **III. Organisation**

#### **Artikel 7            Organe**

Die Organe des SNF sind:

- a. der Stiftungsrat;
- b. der Ausschuss des Stiftungsrats;
- c. der Nationale Forschungsrat;
- d. die Forschungskommissionen;
- e. die Geschäftsstelle;
- f. die Revisionsstelle<sup>5</sup>.

#### **A. Der Stiftungsrat**

#### **Artikel 8            Mitgliederzahl und Zusammensetzung**

<sup>1</sup> Der Stiftungsrat setzt sich aus höchstens 50 Mitgliedern zusammen.

<sup>2</sup> Die Mitglieder vertreten in ihrer Mehrzahl schweizerische wissenschaftliche Organisationen (Art. 10). Die Organisationen ernennen ihre Vertreterinnen und Vertreter selbst.

<sup>3</sup> Höchstens 20 Mitglieder werden vom Bundesrat aus Wirtschaft und Politik ernannt.

<sup>4</sup> Für jedes Mitglied des Stiftungsrats ist eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu ernennen.

#### **Artikel 9            Amtsdauer**

<sup>1</sup> Die Amtsdauer des Stiftungsrats beträgt vier Jahre und stimmt mit der Legislaturperiode des Bundes überein.

<sup>2</sup> Für jede neue Amtsdauer werden Gesamterneuerungswahlen durchgeführt.

<sup>3</sup> Die vertretenen Organisationen legen selbst fest, wie oft ihre Vertreterinnen und Vertreter wiedergewählt werden können.

#### **Artikel 10          Vertretene wissenschaftliche Organisationen**

<sup>1</sup> Folgende Organisationen haben Anspruch auf eine Vertretung im Stiftungsrat:

- a. die kantonalen Universitäten;
- b. die Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne;
- c. die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten;
- d. der ETH-Rat;

---

<sup>5</sup> Eingefügt mit Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

- e. die wissenschaftlichen Akademien;
- f. der Schweizerische Juristenverein;
- g. die Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik.

<sup>2</sup> Die Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz bestimmt vier Vertreterinnen und Vertreter aus dem Fachhochschulbereich, die Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen eine Vertreterin oder einen Vertreter aus dem Bereich der Pädagogischen Hochschulen.

<sup>3</sup> Der Stiftungsrat kann bis zur Erreichung der höchstzulässigen Mitgliederzahl weitere wissenschaftliche Organisationen einladen, eine Vertreterin oder einen Vertreter in den Stiftungsrat zu delegieren.

## **Artikel 11      Das Präsidium**

<sup>1</sup> Der Stiftungsrat wählt aus seiner Mitte seine Präsidentin oder seinen Präsidenten sowie seine Vizepräsidentin oder seinen Vizepräsidenten.

<sup>2</sup> Die Amtszeit der Präsidentin oder des Präsidenten ist auf acht Jahre beschränkt. Eine allfällige Amtszeit als Mitglied des Ausschusses des Stiftungsrats wird nicht angerechnet.

## **Artikel 12      Aufgaben**

<sup>1</sup> Der Stiftungsrat ist das oberste Organ des SNF. Er sorgt für die Wahrung des Stiftungszwecks.

<sup>2</sup> Er hat folgende unveräusserliche Aufgaben:

- a. Er erlässt das Wahlreglement für die Wahl des Nationalen Forschungsrats.
- b. Er definiert die Position des SNF zu grundlegenden wissenschaftspolitischen Fragestellungen. Er stützt sich dabei auf die Empfehlungen des Nationalen Forschungsrats und auf deren Beurteilung durch den Ausschuss des Stiftungsrats.
- c. Er verabschiedet auf Vorschlag des Nationalen Forschungsrats die Grundlagen der Forschungsförderungspolitik des SNF und namentlich das Mehrjahresprogramm.
- d. Er ernennt eine unabhängige Revisionsstelle.
- e. Er kann im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen und unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Bundesrat die Statuten ändern und die Änderung der Stiftungsurkunde beantragen.
- f. Er verabschiedet den Jahresbericht und die Jahresrechnung.
- g. Er entscheidet über die Äufnung des Stiftungskapitals.
- h. Er regelt die Entschädigung der Mitglieder, des Ausschusses und des Präsidiums des Stiftungsrats, des Nationalen Forschungsrats, der Forschungskommissionen sowie der vom Nationalen Forschungsrat eingesetzten Fachgremien.
- i. Er übt die Oberaufsicht über die Tätigkeit der Organe des SNF aus und lässt sich periodisch durch seinen Ausschuss Bericht erstatten.

## **Artikel 13      Sitzungen**

<sup>1</sup> Der Stiftungsrat tritt mindestens einmal pro Kalenderjahr zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Die Präsidentin oder der Präsident kann bei Dringlichkeit weitere Sitzungen einberufen.

<sup>2</sup> Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend oder durch ihre Stellvertreterinnen oder Stellvertreter vertreten ist. Er fasst seine Beschlüsse mit einfachem Mehr. Für die Änderung der Stiftungsurkunde oder der Statuten bedarf es jedoch einer Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder oder ihrer Stellvertreterinnen und Stellvertreter.

<sup>3</sup> Die Präsidentin oder der Präsident stimmt mit und gibt bei Stimmgleichheit den Stichtscheid.

<sup>4</sup> Im Verhinderungsfall wird die Präsidentin oder der Präsident durch die Vizepräsidentin oder den Vizepräsidenten vertreten.

## **B. Der Ausschuss des Stiftungsrats**

### **Artikel 14      Mitgliederzahl und Zusammensetzung**

<sup>1</sup> Der Ausschuss des Stiftungsrats zählt 15 Mitglieder.

<sup>2</sup> Die Präsidentin oder der Präsident sowie die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident des Stiftungsrats gehören ihm von Amtes wegen an.

<sup>3</sup> Neun Mitglieder werden aus dem Kreis der Vertreterinnen und Vertreter der Organisationen nach Artikel 10 gewählt. Ihre Wahl erfolgt durch die Mitglieder des Stiftungsrats, die diese Organisationen vertreten.

<sup>4</sup> Vier Mitglieder werden vom Bundesrat aus den von ihm ernannten Mitgliedern des Stiftungsrats bezeichnet.

### **Artikel 15      Amtsdauer**

<sup>1</sup> Die Amtsdauer des Ausschusses des Stiftungsrats beträgt vier Jahre und stimmt mit derjenigen des Stiftungsrats überein.

<sup>2</sup> Die Amtszeit seiner Mitglieder ist auf acht Jahre beschränkt. Vorbehalten bleibt Artikel 11 Absatz 2.

### **Artikel 16      Aufgaben**

<sup>1</sup> Der Ausschuss des Stiftungsrats kümmert sich um sämtliche Belange der Stiftung, soweit sie nicht ausdrücklich einem anderen Organ übertragen sind.

<sup>2</sup> Er hat namentlich folgende Aufgaben:

- a. Er wählt die Mitglieder des Nationalen Forschungsrats und aus den Mitgliedern dessen Präsidium.

- b. Er wählt zusammen mit der Präsidentin oder dem Präsidenten des Nationalen Forschungsrats die Direktionsmitglieder der Geschäftsstelle, erlässt ihre Pflichtenhefte und legt ihre Saläre fest.
- c. Er genehmigt die Leistungsvereinbarung mit dem Bund.
- d. Er genehmigt auf Antrag des Nationalen Forschungsrats die Einführung neuer Förderungsinstrumente.
- d<sup>bis</sup>. Er berät gestützt auf die Empfehlungen des Nationalen Forschungsrats die Position des SNF zu grundlegenden wissenschaftspolitischen Fragen und definiert sie in dringenden Fällen.
- e. Er genehmigt das Organisationsreglement des Nationalen Forschungsrats.
- f. Er regelt die Vertretungs- und Zeichnungsberechtigung für den SNF.
- g. Er genehmigt auf Antrag des Nationalen Forschungsrats ein gemeinsames Reglement für die Forschungskommissionen. Er anerkennt im Einvernehmen mit den jeweiligen Schulleitungen die einzelnen Forschungskommissionen und genehmigt ihre Reglemente.
- h. Er genehmigt den Voranschlag sowie, auf Antrag des Nationalen Forschungsrats, den Förderplan und leitet sie zur Genehmigung an das zuständige Eidgenössische Departement weiter.<sup>6</sup>
- i. Er erstattet dem Stiftungsrat und dem zuständigen Eidgenössischen Departement periodisch Bericht über die Tätigkeit des SNF.<sup>7</sup>
- j. Er erlässt auf Antrag des Nationalen Forschungsrats die Bestimmungen über die Gewährung von Beiträgen und die dabei zur Anwendung gelangenden Verfahren. Soweit erforderlich holt er die Genehmigung des Bundesrats ein.
- k. Er setzt die Obergrenze für Förderungsbeiträge fest, die den Mitgliedern des Nationalen Forschungsrats und der von ihm eingesetzten Fachgremien zugesprochen werden können.
- l. Er erlässt ein Personalreglement für die in der Geschäftsstelle beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- m. Er übt die unmittelbare Aufsicht über die Tätigkeit des Nationalen Forschungsrats sowie der Geschäftsstelle aus. Er wird dabei durch die interne Revision (Art. 31) und den Compliance-Ausschuss (Art. 32) unterstützt.<sup>8</sup>
- n. Er genehmigt auf Antrag des Nationalen Forschungsrats die Übernahme von Evaluationsmandaten.<sup>9</sup>

<sup>3</sup> Er kann den Nationalen Forschungsrat oder die Geschäftsstelle mit der selbstständigen Wahrnehmung weiterer Geschäfte betrauen.

## **Artikel 17      Sitzungen**

<sup>1</sup> Der Ausschuss des Stiftungsrats tritt mindestens vierteljährlich zu ordentlichen Sitzungen zusammen. Er trifft sich regelmässig mit dem Präsidium des Forschungsrats zu gemeinsamen

---

<sup>6</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>7</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>8</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>9</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

Besprechungen. Die Präsidentin oder der Präsident kann bei Bedarf weitere Sitzungen einberufen oder Geschäfte auf dem Zirkulationsweg zur Entscheidung unterbreiten lassen.

<sup>2</sup> Der Ausschuss des Stiftungsrats ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit einfachem Mehr.

<sup>3</sup> Die Präsidentin oder der Präsident stimmt mit und gibt bei Stimmgleichheit den Stichtentcheid.

<sup>4</sup> Im Verhinderungsfall wird die Präsidentin oder der Präsident durch die Vizepräsidentin oder den Vizepräsidenten vertreten.

## **C. Der Nationale Forschungsrat**

### **Artikel 18 Mitgliederzahl und Zusammensetzung**

<sup>1</sup> Der Nationale Forschungsrat besteht aus höchstens 100 Mitgliedern.

<sup>2</sup> Seine Zusammensetzung gewährleistet eine angemessene Vertretung der Hauptgebiete der Wissenschaft.

<sup>3</sup> Die Mitglieder des Nationalen Forschungsrats weisen sich über ein international anerkanntes Curriculum in der wissenschaftlichen Forschung und über ausgezeichnete Kenntnisse der Forschungslandschaft aus. Sie haben ausserdem ein über das eigene Fachgebiet hinausgehendes Interesse an wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Themen.

### **Artikel 19 Amtsdauer**

<sup>1</sup> Die Amtsdauer des Nationalen Forschungsrats beträgt vier Jahre.

<sup>2</sup> Für jede neue Amtsdauer werden Gesamterneuerungswahlen durchgeführt.

<sup>3</sup> Die Amtszeit der Mitglieder des Nationalen Forschungsrats ist auf acht Jahre beschränkt.

<sup>4</sup> In begründeten Fällen kann der Ausschuss des Stiftungsrats Ausnahmen von der Amtszeitbeschränkung bewilligen.

<sup>5</sup> Die Amtszeit endet in jedem Fall mit der Aufgabe der hauptberuflichen wissenschaftlichen Tätigkeit und bei Erreichen des 70. Altersjahres. Das Ausscheiden erfolgt in beiden Fällen spätestens auf das Ende der laufenden Amtsdauer.

### **Artikel 20 Forschungstätigkeit der Mitglieder**

<sup>1</sup> Die Mitglieder des Nationalen Forschungsrats setzen während ihrer Amtszeit ihre hauptberufliche wissenschaftliche Tätigkeit fort.

<sup>2</sup> Sie können dem SNF nach den dafür geltenden Bestimmungen Beitragsgesuche unterbreiten. Vorbehalten bleibt Artikel 23 Absatz 5<sup>10</sup>.

---

<sup>10</sup> Eingefügt mit Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

## Artikel 21      **Aufgaben**

<sup>1</sup> Der Nationale Forschungsrat ist das wissenschaftliche Organ des SNF. Seine Mitglieder nehmen die Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung wahr.

<sup>2</sup> Er hat folgende Aufgaben:

- a. Er definiert vor Neu- und Ersatzwahlen in den Nationalen Forschungsrat das wissenschaftliche Profil der zu wählenden Mitglieder und arbeitet gestützt auf ein Bewerbungsverfahren einen Wahlvorschlag zuhanden des Ausschusses des Stiftungsrats aus. Solange seine höchstzulässige Mitgliederzahl nicht erreicht ist, kann er dem Ausschuss des Stiftungsrats die Wahl von neuen Mitgliedern beantragen.
- b. Er unterbreitet dem Ausschuss des Stiftungsrats einen Vorschlag für die Wahl seines Präsidiums.
- c. Er erarbeitet zuhanden des Stiftungsrats oder seines Ausschusses Vorschläge zu den Grundlagen der Forschungsförderungspolitik des SNF und namentlich zum Mehrjahresprogramm und zur Leistungsvereinbarung mit dem Bund.
- d. Er beantragt dem Ausschuss des Stiftungsrats die Einführung neuer Förderungsinstrumente oder passt die bestehenden den neuen Rahmenbedingungen an.
- e. Er führt die wissenschaftliche Begutachtung zu den dem SNF unterbreiteten Beitragsgesuchen durch und entscheidet über ihre Unterstützung.
- f. Er überwacht und begleitet die vom SNF unterstützten Forschungsarbeiten und die Umsetzung der daraus erzielten Forschungsergebnisse.
- g. Er verabschiedet die Ausführungspläne, die den Bundesbehörden im Rahmen der Nationalen Forschungsprogramme zur Genehmigung zu unterbreiten sind.<sup>11</sup>
- h. Er überwacht die Ausschreibungen von Förderungsinstrumenten und genehmigt die zugehörigen Ausführungsbestimmungen.
- i. Er erarbeitet die notwendigen Erlasse über die Gewährung von Beiträgen und die dabei zur Anwendung gelangenden Verfahren und legt diese dem Ausschuss des Stiftungsrats zur Genehmigung vor.
- j. Er erarbeitet ein gemeinsames Reglement für die Forschungskommissionen und legt es dem Ausschuss des Stiftungsrats zur Genehmigung vor.
- k. Er übt die Aufsicht über die Forschungskommissionen aus.
- l. Er erarbeitet den jährlichen Förderplan und legt ihn dem Ausschuss des Stiftungsrats zur Genehmigung vor.<sup>12</sup>
- m. Er beantragt dem Ausschuss des Stiftungsrats die Übernahme von Evaluationsmandaten.<sup>13</sup>
- n. Er stellt sicher, dass seine Entscheidungen mit den entsprechenden Reglementen und mit den Grundsätzen des Evaluationsverfahrens übereinstimmen. Er wird dabei durch den Compliance-Ausschuss (Art. 32) unterstützt.<sup>14</sup>

---

<sup>11</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>12</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>13</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>14</sup> Eingefügt mit Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.



<sup>3</sup> Soweit die Statuten und das Organisationsreglement (Art. 22 Abs. 2) nichts anderes bestimmen, nimmt das Präsidium (Art. 23) die dem Nationalen Forschungsrat übertragenen Aufgaben wahr.

## **Artikel 22      Organisation**

<sup>1</sup> Der Nationale Forschungsrat wird vom Präsidium geleitet (Art. 23) und besteht aus Abteilungen sowie Fachausschüssen. Für genau umschriebene Bereiche kann er Fachkommissionen einsetzen.

<sup>2</sup> Er regelt seine Organisation in einem Reglement und legt es dem Ausschuss des Stiftungsrats zur Genehmigung vor. Dabei kann er seiner Präsidentin oder seinem Präsidenten sowie der Geschäftsstelle weitere genau umschriebene Aufgaben delegieren.

<sup>3</sup> In Abteilungen und Fachgremien, die sich mit Programmen im Auftrag des Bundes befassen, können nach Rücksprache mit dem zuständigen Eidgenössischen Departement Vertreterinnen oder Vertreter fachlich zuständiger Verwaltungseinheiten des Bundes als Beobachterinnen oder Beobachter ohne Stimmrecht Einsitz nehmen.<sup>15</sup>

## **Artikel 23      Das Präsidium**

<sup>1</sup> Das Präsidium des Nationalen Forschungsrats setzt sich aus einer Präsidentin oder einem Präsidenten und aus den Präsidentinnen oder Präsidenten der Abteilungen und Fachausschüsse zusammen. Es wählt aus seiner Mitte eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter der Präsidentin oder des Präsidenten.

<sup>2</sup> Die Amtsdauer des Präsidiums stimmt mit derjenigen des Nationalen Forschungsrats überein.

<sup>3</sup> Das Amt der Präsidentin oder des Präsidenten kann im Organisationsreglement als Vollamt ausgestaltet werden.

<sup>4</sup> Die Amtszeit der Präsidentin oder des Präsidenten ist auf acht Jahre beschränkt. Artikel 19 Absatz 3 findet keine Anwendung.

<sup>5</sup> Die Präsidentin oder der Präsident kann während der Amtszeit keine Beitragsgesuche beim SNF stellen. Die Unterstützung zur Fortsetzung der Forschungstätigkeit wird vom Stiftungsrat geregelt.<sup>16</sup>

<sup>6</sup> Das Präsidium koordiniert namentlich die Arbeit der Abteilungen und Fachgremien und führt die Oberaufsicht über die Förderungsentscheide des SNF. Es erstattet dem Ausschuss des Stiftungsrats periodisch Bericht über die Tätigkeit des Nationalen Forschungsrats.

<sup>7</sup> Es wird in der Sicherung der Qualität und Rechtmässigkeit der Förderungsentscheide des SNF durch den Compliance-Ausschuss (Art. 32) unterstützt.

<sup>8</sup> Es verabschiedet nach Diskussion im Nationalen Forschungsrat die Empfehlungen zu grundlegenden wissenschaftspolitischen Fragestellungen sowie die Vorschläge zu den Grundlagen der Forschungsförderungspolitik des SNF.

---

<sup>15</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>16</sup> Eingefügt mit Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

## **D. Die Forschungskommissionen**

### **Artikel 24 Anerkennung**

<sup>1</sup> Der Ausschuss des Stiftungsrats kann an den schweizerischen Hochschulen im Einvernehmen mit der jeweiligen Schulleitung Forschungskommissionen anerkennen.

<sup>2</sup> Die Forschungskommissionen bilden als Organe des SNF das Bindeglied zwischen der jeweiligen Hochschule und dem SNF.

### **Artikel 25 Aufgaben**

<sup>1</sup> Die Aufgaben und Kompetenzen der Forschungskommissionen werden in einem gemeinsamen Reglement festgelegt.

<sup>2</sup> Sie können namentlich mit der selbstständigen Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses betraut werden.

### **Artikel 26 Rechenschaft**

Die Forschungskommissionen legen dem Nationalen Forschungsrat regelmässig Rechenschaft über ihre Tätigkeit ab.

## **E. Die Geschäftsstelle**

### **Artikel 27 Aufgaben**

<sup>1</sup> Die Geschäftsstelle unterstützt und berät den Stiftungsrat und dessen Ausschuss, den Nationalen Forschungsrat, die Forschungskommissionen sowie die vom Nationalen Forschungsrat eingesetzten Fachgremien bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und stellt die gesamte Verwaltungstätigkeit des SNF sicher.

<sup>2</sup> Sie hat namentlich folgende Aufgaben:

- a. Sie führt das Sekretariat des Stiftungsrats und seines Ausschusses, des Nationalen Forschungsrats und der von ihm eingesetzten Fachgremien.
- b. Sie bereitet die Geschäfte des Stiftungsrats, seines Ausschusses und des Nationalen Forschungsrats vor und vollzieht deren Beschlüsse. Namentlich zeichnet sie zuhanden des Nationalen Forschungsrats für die Vorbereitung der forschungspolitischen Planungsdokumente verantwortlich.
- c. Sie verwaltet die gesamte Förderungstätigkeit des SNF, unterstützt den Nationalen Forschungsrat und die von ihm eingesetzten Fachgremien bei der wissenschaftlichen Begutachtung, bereitet ihre Entscheide vor und sorgt für deren Vollzug. Sie wird in der Sicherung der Qualität und Rechtmässigkeit der Förderungsentscheide des SNF durch den Compliance-Ausschuss (Art. 32) unterstützt.
- d. Sie sorgt für eine wirkungsvolle Kommunikation mit der Öffentlichkeit und für die Valorisierung der Förderungstätigkeit des SNF.

e. Sie unterhält regelmässige Kontakte zu Forschungsförderungsorganisationen und forschungspolitischen Institutionen im In- und Ausland und vertritt den SNF in entsprechenden Gremien.

f. Sie erstattet dem Ausschuss des Stiftungsrats periodisch Bericht über ihre Tätigkeit.

3 ...<sup>17</sup>

<sup>4</sup> Die Geschäftsstelle nimmt ihre Verwaltungsaufgaben im Rahmen des vom Ausschuss des Stiftungsrats genehmigten Verwaltungsbudgets eigenverantwortlich wahr.

<sup>5</sup> Sie kann dem Stiftungsrat, seinem Ausschuss sowie dem Nationalen Forschungsrat in deren Aufgabenbereich aus eigener Initiative Vorlagen unterbreiten und Massnahmen beantragen.

## **Artikel 28 Die Direktion**

<sup>1</sup> Die Direktion der Geschäftsstelle besteht aus einer Direktorin oder einem Direktor, einer stellvertretenden Direktorin oder einem stellvertretenden Direktor und einer Vizedirektorin oder einem Vizedirektor.

<sup>2</sup> Sie sorgt für eine sachgerechte Organisation der Geschäftsstelle, richtet wirkungsvolle Führungs- und Steuerungsinstrumente ein und stellt die für eine effiziente Verwaltungsführung notwendigen Hilfsmittel und Dienstleistungen sicher. Sie wird dabei durch die interne Revision (Art. 31) unterstützt.<sup>18</sup>

## **Artikel 29 Aufsicht**

Die Geschäftsstelle untersteht der Aufsicht des Ausschusses des Stiftungsrats.

# **IV. Revision und Compliance<sup>19</sup>**

## **Artikel 30 Die externe Revision**

<sup>1</sup> Der Stiftungsrat ernennt eine unabhängige Revisionsstelle.

<sup>2</sup> Die Revisionsstelle überprüft die Buchführung und Jahresrechnung des SNF auf ihre Übereinstimmung mit den gesetzlichen Grundlagen und den Statuten.

## **Artikel 31 Die interne Revision**

<sup>1</sup> Der Ausschuss des Stiftungsrats und die Direktion werden in der Wahrnehmung ihrer Aufsichts- bzw. Führungsfunktion durch eine interne Revision unterstützt.

<sup>2</sup> Die interne Revision ist dem Ausschuss des Stiftungsrats unterstellt.

---

<sup>17</sup> Aufgehoben mit Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>18</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>19</sup> Titel geändert mit Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

<sup>3</sup> Die Einzelheiten regelt ein vom Ausschuss des Stiftungsrats in Absprache mit der Direktion erlassenes Reglement.

## **Artikel 32<sup>20</sup> Compliance**

<sup>1</sup> In der Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion über die wissenschaftliche Tätigkeit des SNF wird der Ausschuss des Stiftungsrats durch den Compliance-Ausschuss unterstützt. Der Compliance-Ausschuss unterstützt zudem den Nationalen Forschungsrat, das Präsidium des Nationalen Forschungsrats und die Geschäftsstelle bei der Sicherung der Qualität und Rechtmässigkeit der Förderungsentscheide des SNF.

<sup>2</sup> Der Compliance-Ausschuss wird vom Ausschuss des Stiftungsrats ernannt.

<sup>3</sup> Die Einzelheiten regelt ein vom Ausschuss des Stiftungsrats in Absprache mit dem Präsidium des Forschungsrats erlassenes Reglement.

## **V. Schlussbestimmungen**

### **A. Aufhebung bisherigen Rechts**

#### **Artikel 33 Aufhebung bisherigen Rechts**

Diese Statuten ersetzen die Statuten des Schweizerischen Nationalfonds vom 20. September 2002.

#### **Artikel 34 Anpassung der Rechtsgrundlagen**

Die aufgrund dieser Statuten notwendigen Anpassungen von Rechtsgrundlagen sowie der Erlass neuer Rechtsgrundlagen sind von den zuständigen Gremien innerhalb von 6 Monaten seit Inkrafttreten vorzunehmen.

---

<sup>20</sup> Fassung gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 30. März 2012.

## **B. Inkrafttreten**

### **Artikel 35      Inkrafttreten**

<sup>1</sup> Diese Statuten unterliegen der Genehmigung durch den Bundesrat.

<sup>2</sup> Die genehmigten Statuten treten am 1. Januar 2008 in Kraft.

Bern, den 30. März 2007

Der Stiftungsrat:

sign. Dr. Fritz Schiesser  
Präsident

sign. Prof. Dr. Anne-Claude Berthoud  
Vizepräsidentin

Die revidierten Statuten wurden am 4. Juli 2007 vom Schweizerischen Bundesrat genehmigt.

Bern, den 30. März 2012

Der Stiftungsrat:

sign. Rechtsanwalt Gabriele Gendotti  
Präsident

sign. Prof. Dr. Anne-Claude Berthoud  
Vizepräsidentin

Die Änderungen der Statuten vom 30. März 2012 wurden am 27. Juni 2012 vom Schweizerischen Bundesrat genehmigt. Sie sind in Kraft seit 1. Juli 2012.



## **Acte de fondation**

La Société helvétique des sciences naturelles,  
L'Académie suisse des sciences médicales,  
La Société suisse des sciences morales,  
La Société suisse des juristes,  
La Société suisse de statistique et d'économie politique

créent par le présent acte, sous le nom de

**Fonds national suisse de la recherche scientifique,**

une fondation au sens des articles 80 et suivants du Code civil, ayant son siège à Berne.

## **I. But**

La fondation a pour but d'encourager la recherche scientifique en Suisse.

## **II. Capital de fondation**

Les fondateurs constituent ensemble à cette institution un capital de fondation de 330'000 francs.

Le capital de fondation peut être augmenté d'autres versements.

Le Conseil de fondation dispose seul du capital de fondation ; il ne peut toutefois le faire qu'avec l'approbation du Conseil fédéral.

## **III. Revenus**

La fondation exerce son activité en faisant appel aux intérêts de son capital et aux sommes qui lui sont attribuées périodiquement ou occasionnellement.

## **IV. Organisation**

Les organes de la fondation sont

**Le Conseil de fondation** : il est l'organe suprême de la fondation et se compose majoritairement de représentantes et représentants des organisations scientifiques suisses.

**Le Comité du Conseil de fondation** : il est l'organe exécutif de la fondation et le Conseil de fondation le forme en son sein.

**Le Conseil national de la recherche** : en tant qu'organe scientifique, il est responsable des activités d'encouragement concrètes de la fondation.

**Les Commissions de recherche** : elles peuvent être instituées dans les Hautes écoles suisses en tant qu'organes de la fondation.

**Le Secrétariat** : il soutient les autres organes de la fondation et accomplit notamment tout le travail administratif de la fondation.



## **V. Statuts de la fondation et règlements**

Les statuts établis par le Conseil de fondation fixent, au surplus, la méthode de travail et l'organisation de la fondation. Ils peuvent être modifiés dans les limites de l'Acte de fondation. Les statuts attribuent également la compétence pour la promulgation des règlements nécessaires.

## **VI. Surveillance**

La fondation est placée sous la surveillance de la Confédération.

## **VII. Approbation**

L'Acte de fondation, les statuts et leurs modifications nécessitent l'approbation du Conseil fédéral, de même que les dispositions qui doivent être soumises à son approbation selon la loi.

Berne, le 26 avril 2002

Le Conseil de fondation :

sign. Fritz Schiesser  
Président

sign. Jérôme Sierro  
1<sup>er</sup> Vice-président

L'Acte de fondation entièrement révisé a été approuvé par le Conseil fédéral le 20 novembre 2002.



# Statuts

## du Fonds national suisse de la recherche scientifique

Le Conseil de fondation du Fonds national suisse,  
sur la base du chiffre V de l'Acte de fondation du 26 avril 2002 pour la création du Fonds national suisse de la recherche scientifique, ci-après FNS,  
arrête les présents statuts :

### I. But

#### Article 1 Objectif

- <sup>1</sup> Le FNS encourage la recherche scientifique en Suisse.
- <sup>2</sup> Il encourage sa compétitivité et sa mise en réseau au niveau international, ainsi que sa capacité à résoudre les problèmes.
- <sup>3</sup> Il voue une attention particulière à l'encouragement de la relève scientifique.

#### Article 2 Principes<sup>1</sup>

- <sup>1</sup> Le FNS attribue des fonds d'encouragement en se basant principalement sur des critères de qualité scientifique. De plus, il veille aux besoins spécifiques des disciplines scientifiques. Les disciplines sont en principe placées sur un pied d'égalité. Le FNS agit de manière autonome et transparente et adhère aux principes de l'égalité des chances.<sup>2</sup>
- <sup>2</sup> Les ressources du FNS ne peuvent en aucun cas être employées en faveur de la recherche visant directement des buts commerciaux, ni pour constituer d'autres fonds.
- <sup>3</sup> Le FNS peut toutefois verser des cotisations en tant que membre d'organisations, internationales notamment.

#### Article 3<sup>3</sup> Catégories d'encouragement

- <sup>1</sup> Le FNS soutient l'encouragement de projets et de carrières, réalise des programmes et soutient les infrastructures ainsi que la communication scientifique. Il peut aussi soutenir notamment des mesures de valorisation de la recherche et des initiatives favorisant la coordination de cette dernière.

---

<sup>1</sup> Titre modifié par la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>2</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>3</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>2</sup> A la demande de la Confédération, il réalise des programmes, notamment les programmes nationaux de recherche et le programme des pôles de recherche nationaux.

<sup>3</sup> Il peut assumer des mandats d'évaluation pour la Confédération ou pour des tiers, pour autant que cela n'entrave pas l'accomplissement de ses tâches principales.

## **II. Ressources**

### **Article 4 Capital propre**

<sup>1</sup> Le capital propre est constitué du capital de fondation, des réserves ainsi que du report des bénéfiques et pertes.

<sup>2</sup> Le capital de fondation est constitué de la somme globale de 330'000 francs attribuée par les fondateurs, d'une contribution unique de la Confédération d'un million de francs, ainsi que des actifs considérés comme tels.

### **Article 5 Ressources d'exploitation**

Les ressources d'exploitation du FNS proviennent de ses recettes, notamment des contributions de la Confédération, de subventions de tiers, ainsi que de revenus de la fortune. Les subventions de tiers, et les revenus de la fortune, peuvent également être utilisés pour la constitution de capital propre.

### **Article 6 Utilisation des ressources**

<sup>1</sup> Les recettes et dépenses du FNS figurent dans un budget annuel.

<sup>2</sup> Un plan d'encouragement fait état des ressources d'exploitation destinées à l'encouragement de la recherche.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> Les ressources d'exploitation non utilisées en cours d'année peuvent être employées pour former des provisions et des réserves ou être reportées comme bénéfiques sur l'année suivante. Il faut tenir compte des prescriptions de la Confédération lors de la formation de réserves.

---

<sup>4</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

### **III. Organisation**

#### **Article 7            Organes**

Les organes du FNS sont :

- a. le Conseil de fondation ;
- b. le Comité du Conseil de fondation ;
- c. le Conseil national de la recherche ;
- d. les Commissions de recherche ;
- e. le Secrétariat ;
- f. l'organe de révision<sup>5</sup>.

#### **A. Le Conseil de fondation**

#### **Article 8            Effectif et composition**

<sup>1</sup> Le Conseil de fondation se compose de 50 membres au maximum.

<sup>2</sup> Les membres représentent majoritairement des organisations scientifiques suisses (art. 10). Les organisations nomment elles-mêmes leurs représentantes et représentants.

<sup>3</sup> Le Conseil fédéral nomme au maximum 20 membres des milieux économiques et politiques.

<sup>4</sup> Une suppléante ou un suppléant doit être nommé pour chaque membre du Conseil de fondation.

#### **Article 9            Période administrative**

<sup>1</sup> La période administrative du Conseil de fondation est de quatre ans et concorde avec la législature de la Confédération.

<sup>2</sup> Des élections générales ont lieu pour chaque nouvelle période administrative.

<sup>3</sup> Les organisations représentées fixent elles-mêmes combien de fois leurs représentantes et représentants peuvent être réélus.

#### **Article 10           Organisations scientifiques représentées**

<sup>1</sup> Les organisations suivantes sont autorisées à être représentées au Conseil de fondation :

- a. les Universités cantonales ;
- b. les Ecoles polytechniques fédérales de Lausanne et Zurich ;
- c. la Conférence des recteurs des Universités suisses ;
- d. le Conseil des EPF ;

---

<sup>5</sup> Introduit par la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

- e. les Académies scientifiques ;
- f. la Société suisse des juristes ;
- g. la Société suisse d'économie politique et de statistique.

<sup>2</sup> La Conférence suisse des Hautes Ecoles Spécialisées délègue quatre représentantes ou représentants du domaine des hautes écoles spécialisées, la Conférence Suisse des recteurs des hautes écoles pédagogiques délègue une représentante ou un représentant du domaine des hautes écoles pédagogiques.

<sup>3</sup> Le Conseil de fondation peut, jusqu'à concurrence du nombre maximum de membres, inviter d'autres organisations scientifiques à se faire représenter en son sein.

## **Article 11      La présidence**

<sup>1</sup> Le Conseil de fondation élit en son sein sa présidente ou son président et sa vice-présidente ou son vice-président.

<sup>2</sup> La durée du mandat de la présidente ou du président est limitée à huit ans. Un mandat éventuel en tant que membre du Comité du Conseil de fondation n'est pas pris en compte.

## **Article 12      Attributions**

<sup>1</sup> Le Conseil de fondation est l'organe suprême du FNS. Il veille à maintenir le but de la fondation.

<sup>2</sup> Ses attributions inaliénables sont les suivantes :

- a. Il édicte le règlement régissant l'élection du Conseil national de la recherche.
- b. Il définit la position du FNS sur des questions fondamentales de politique scientifique. Il s'appuie en la matière sur les recommandations du Conseil national de la recherche et l'appréciation du Comité du Conseil de fondation à leur égard.
- c. Il approuve, sur proposition du Conseil national de la recherche, les fondements de la politique d'encouragement de la recherche du FNS et, notamment, le Programme pluriannuel.
- d. Il nomme un organe de révision indépendant.
- e. Il peut modifier les statuts et demander la modification de l'Acte de fondation, dans le cadre des bases légales et sous réserve de l'approbation du Conseil fédéral.
- f. Il approuve le rapport annuel et les comptes annuels.
- g. Il décide de l'augmentation du capital de fondation.
- h. Il fixe l'indemnisation des membres, du Comité et de la Présidence du Conseil de fondation, du Conseil national de la recherche, des Commissions de recherche et des organes spécialisés que le Conseil national de la recherche a institués.
- i. Il exerce la haute surveillance sur les activités des organes du FNS et son Comité lui présente régulièrement des rapports en la matière.

## **Article 13      Séances**

<sup>1</sup> Le Conseil de fondation se réunit au minimum une fois par an en séance ordinaire. En cas d'urgence, la présidente ou le président peut convoquer d'autres séances.

<sup>2</sup> Le Conseil de fondation délibère valablement si la majorité de ses membres sont présents ou représentés par leurs suppléantes ou suppléants. Il prend ses décisions à la majorité simple. La modification de l'Acte de fondation ou des statuts nécessite la majorité des trois quarts des membres ou des suppléantes ou des suppléants présents.

<sup>3</sup> La présidente ou le président prend part aux votes et départage les voix en cas d'égalité.

<sup>4</sup> En cas d'empêchement, la présidente ou le président est représenté par la vice-présidente ou le vice-président.

## **B. Le Comité du Conseil de fondation**

### **Article 14      Effectif et composition**

<sup>1</sup> Le Comité du Conseil de fondation compte 15 membres.

<sup>2</sup> La présidente ou le président, ainsi que la vice-présidente ou le vice-président du Conseil de fondation en font partie d'office.

<sup>3</sup> Neuf membres sont élus parmi les représentantes ou les représentants des organisations selon l'article 10. Les membres du Conseil de fondation, qui représentent ces organisations, procèdent à leur élection.

<sup>4</sup> Le Conseil fédéral désigne quatre membres parmi ceux qu'il a nommés au Conseil de fondation.

### **Article 15      Période administrative**

<sup>1</sup> La période administrative du Comité du Conseil de fondation dure quatre ans et concorde avec celle du Conseil de fondation.

<sup>2</sup> La durée du mandat de ses membres est limitée à huit ans. L'article 11 alinéa 2 est réservé.

### **Article 16      Attributions**

<sup>1</sup> Le Comité du Conseil de fondation s'occupe de toutes les affaires de la fondation, pour autant qu'elles ne soient pas expressément du ressort d'un autre organe.

<sup>2</sup> Il a notamment les attributions suivantes :

- a. Il élit les membres du Conseil national de la recherche, et parmi eux la Présidence de ce dernier.
- b. Il élit, conjointement avec la présidente ou le président du Conseil national de la recherche, les membres de la direction du Secrétariat, définit leurs cahiers des charges et fixe leur salaire.
- c. Il approuve la Convention de prestations avec la Confédération.
- d. A la demande du Conseil national de la recherche, il approuve l'introduction de nouveaux instruments d'encouragement.

- d<sup>bis</sup>. Sur la base des recommandations du Conseil national de la recherche, il discute de la position du FNS sur des questions fondamentales de politique de la science et la définit en cas d'urgence.
- e. Il approuve le règlement d'organisation du Conseil national de la recherche.
  - f. Il décide qui a le droit de représenter le FNS et de signer en son nom.
  - g. A la demande du Conseil national de la recherche, il approuve un règlement commun pour les Commissions de recherche. D'un commun accord avec les directions des hautes écoles concernées, il reconnaît chaque Commission de recherche et en approuve le règlement.
  - h. Il adopte le budget ainsi que, à la demande du Conseil national de la recherche, le plan d'encouragement et les soumet à l'approbation du département fédéral compétent.<sup>6</sup>
  - i. Il adresse au Conseil de fondation et au département fédéral compétent un rapport périodique sur les activités du FNS.<sup>7</sup>
  - j. A la demande du Conseil national de la recherche, il élabore les dispositions régissant l'octroi de subsides ainsi que les procédures applicables. Si nécessaire, il demande l'approbation du Conseil fédéral.
  - k. Il fixe la limite supérieure des subsides d'encouragement qui peuvent être attribués aux membres du Conseil national de la recherche et des organes spécialisés qu'il a institués.
  - l. Il promulgue un règlement du personnel pour les collaboratrices et collaborateurs du Secrétariat.
  - m. Il exerce une surveillance directe sur les activités du Conseil national de la recherche et du Secrétariat. La révision interne (art. 31) et le comité de conformité le soutiennent dans cette tâche (Art. 32).<sup>8</sup>
  - n. A la demande du Conseil national de la recherche, il ratifie la prise en charge de mandats d'évaluation.<sup>9</sup>
- <sup>3</sup> Il peut confier au Conseil national de la recherche ou au Secrétariat la prise en charge indépendante d'autres tâches.

## **Article 17 Séances**

<sup>1</sup> Le Comité du Conseil de fondation se réunit en séance ordinaire au moins quatre fois par an. Il rencontre régulièrement la Présidence du Conseil national de la recherche au cours de rencontres en commun. En cas de besoin, la présidente ou le président peut convoquer d'autres séances ou soumettre des affaires à la décision des membres par voie de correspondance.

<sup>2</sup> Le Comité du Conseil de fondation délibère valablement lorsque la majorité de ses membres sont présents. Il prend ses décisions à la majorité simple.

<sup>3</sup> La présidente ou le président prend part aux votes et départage les voix en cas d'égalité.

<sup>4</sup> En cas d'empêchement, la présidente ou le président est représenté par la vice-présidente ou le vice-président.

---

<sup>6</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>7</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>8</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>9</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.



## C. Le Conseil national de la recherche

### Article 18 Effectif et composition

<sup>1</sup> Le Conseil national de la recherche se compose de 100 membres au maximum.

<sup>2</sup> Sa composition garantit une représentation équilibrée des principales disciplines scientifiques.

<sup>3</sup> Les membres du Conseil national de la recherche disposent d'un curriculum de renommée internationale dans la recherche scientifique et d'excellentes connaissances du paysage de la recherche. Leur intérêt pour des thèmes scientifiques et de politique scientifique dépasse par ailleurs leur propre spécialité.

### Article 19 Période administrative

<sup>1</sup> La période administrative du Conseil national de la recherche est de quatre ans.

<sup>2</sup> Des élections générales ont lieu pour chaque nouvelle période administrative.

<sup>3</sup> Le mandat des membres du Conseil national de la recherche est limité à huit ans.

<sup>4</sup> Pour des motifs justifiés, le Comité du Conseil de fondation peut autoriser des exceptions concernant la limite de durée de la fonction.

<sup>5</sup> Le mandat se termine de toute façon avec l'abandon de l'activité scientifique principale et à l'âge de 70 ans. La cessation des fonctions a lieu dans les deux cas au plus tard à la fin de la période administrative en cours.

### Article 20 Activité scientifique des membres

<sup>1</sup> Les membres du Conseil national de la recherche poursuivent leur activité scientifique principale durant leur mandat.

<sup>2</sup> Ils peuvent remettre au FNS des demandes de subsides dans les limites des dispositions en vigueur. L'article 23, alinéa 5, demeure réservé<sup>10</sup>.

### Article 21 Attributions

<sup>1</sup> Le Conseil national de la recherche est l'organe scientifique du FNS. Ses membres en assument les attributions en coresponsabilité collective.

<sup>2</sup> Il a les attributions suivantes :

- a. Avant de procéder à une élection nouvelle ou complémentaire au Conseil national de la recherche, il définit le profil scientifique des membres à élire et élabore une proposition d'élection à l'intention du Comité du Conseil de fondation, sur la base d'une procédure de candidature. Il peut proposer au Comité du Conseil de fondation l'élection de nouveaux membres tant que le nombre maximal autorisé n'est pas atteint.
- b. Il soumet une proposition au Comité du Conseil de fondation pour l'élection de sa Présidence.

---

<sup>10</sup> Introduit par la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

- c. Il élabore, à l'intention du Conseil de fondation ou de son Comité, des propositions sur les fondements de la politique d'encouragement de la recherche du FNS, notamment sur le Programme pluriannuel et la Convention de prestations avec la Confédération.
- d. Il propose au Comité du Conseil de fondation l'introduction de nouveaux instruments d'encouragement ou adapte les instruments existants aux nouvelles conditions-cadres.
- e. Il procède à l'expertise scientifique des demandes de subsides remises au FNS et décide du soutien à leur accorder.
- f. Il surveille et accompagne les travaux de recherche soutenus par le FNS, ainsi que la mise en œuvre de leurs résultats.
- g. Il ratifie les plans d'exécution qu'il doit soumettre à l'approbation des autorités fédérales dans le cadre des programmes nationaux de recherche.<sup>11</sup>
- h. Il surveille la mise au concours des instruments d'encouragement et approuve les dispositions d'exécution pertinentes.
- i. Il élabore les dispositions nécessaires régissant l'octroi de subsides ainsi que les procédures applicables, et les soumet au Comité du Conseil de fondation pour approbation.
- j. Il élabore un règlement commun pour les Commissions de recherche et le soumet au Comité du Conseil de fondation pour approbation.
- k. Il exerce la surveillance sur les Commissions de recherche.
- l. Il élabore le plan d'encouragement annuel et le soumet au Comité du Conseil de fondation pour approbation.<sup>12</sup>
- m. Il adresse au Comité du Conseil de fondation la prise en charge de mandats d'évaluation.<sup>13</sup>
- n. Il garantit que ses décisions concordent avec les règlements correspondants et avec les principes de la procédure d'évaluation. Le comité de conformité (art. 32) lui apporte son soutien en la matière.<sup>14</sup>

<sup>3</sup> Pour autant que les statuts et le règlement d'organisation (art. 22, al. 2) n'en disposent pas autrement, la Présidence (art. 23) assume les attributions conférées au Conseil national de la recherche.

## **Article 22      Organisation**

<sup>1</sup> La Présidence dirige le Conseil national de la recherche (art. 23), qui se compose de divisions et de comités spécialisés. Celui-ci peut instituer des commissions spécialisées dans des domaines bien précis.

<sup>2</sup> Le Conseil national de la recherche édicte son propre règlement d'organisation et le soumet au Comité du Conseil de fondation pour approbation. Il peut déléguer à sa présidente ou à son président, ainsi qu'au Secrétariat, d'autres attributions précises.

<sup>3</sup> Après consultation avec le département fédéral compétent, des représentantes ou représentants d'unités compétentes de l'administration fédérale peuvent siéger en tant qu'observatrices et ob-

---

<sup>11</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>12</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>13</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>14</sup> Introduit par la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

servateurs, sans droit de vote, dans les divisions ou dans les organes spécialisés qui s'occupent de programmes mandatés par la Confédération.<sup>15</sup>

### **Article 23      Présidence**

<sup>1</sup> La Présidence du Conseil national de la recherche se compose d'une présidente ou d'un président et des présidentes ou présidents des divisions et des comités spécialisés. Elle élit en son sein une suppléante ou un suppléant de la présidente ou du président.

<sup>2</sup> La période administrative de la Présidence concorde avec celle du Conseil national de la recherche.

<sup>3</sup> Le règlement d'organisation peut prévoir que la fonction de présidente ou de président doit être exercée à plein temps.

<sup>4</sup> La durée du mandat de la présidente ou du président est limitée à huit ans. L'article 19 alinéa 3 n'est pas applicable.

<sup>5</sup> La présidente ou le président ne peut pas présenter une demande de subsides au FNS durant la durée de son mandat. Le Conseil de fondation règle le soutien visant la continuation de son activité de recherche.<sup>16</sup>

<sup>6</sup> La Présidence coordonne notamment le travail des divisions et des organes spécialisés et exerce la haute surveillance sur les décisions d'encouragement du FNS. Elle adresse au Comité du Conseil de fondation un rapport périodique sur les activités du Conseil national de la recherche.

<sup>7</sup> Le Comité de conformité (art. 32) la soutient dans le contrôle de la qualité et de la légalité des décisions d'encouragement du FNS.

<sup>8</sup> Après discussion au sein du Conseil national de la recherche, la Présidence approuve les recommandations émises sur des sujets fondamentaux en politique de la science, ainsi que les propositions sur les fondements de la politique d'encouragement de la recherche du FNS.

## **D. Les Commissions de recherche**

### **Article 24      Reconnaissance**

<sup>1</sup> Le Comité du Conseil de fondation peut reconnaître des Commissions de recherche des hautes écoles suisses en accord avec la direction de l'école concernée.

<sup>2</sup> En tant qu'organes du FNS, les Commissions de recherche assurent le lien entre la haute école concernée et le FNS.

### **Article 25      Attributions**

<sup>1</sup> Les attributions et les compétences des Commissions de recherche sont fixées dans un règlement commun.

---

<sup>15</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>16</sup> Introduit par la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>2</sup> Elles peuvent notamment être mandatées pour prendre en charge de manière indépendante des tâches relevant du domaine de l'encouragement de la relève scientifique.

## **Article 26      Compte rendu**

Les Commissions de recherche rendent régulièrement compte de leur activité au Conseil national de la recherche.

## **E. Le Secrétariat**

### **Article 27      Attributions**

<sup>1</sup> Le Secrétariat soutient et conseille le Conseil de fondation et son Comité, le Conseil national de la recherche, les Commissions de recherche ainsi que les organes spécialisés institués par le Conseil national de la recherche dans l'exercice de leurs tâches et accomplit tout le travail administratif du FNS.

<sup>2</sup> Il a notamment les attributions suivantes :

- a. Il dirige le secrétariat du Conseil de fondation et de son Comité, du Conseil national de la recherche et des organes spécialisés que ce dernier a institués.
- b. Il prépare les affaires relevant du Conseil de fondation, de son Comité ainsi que du Conseil national de la recherche et exécute leurs décisions. Il est notamment responsable vis-à-vis du Conseil national de la recherche de la préparation des documents de planification en politique de la recherche.
- c. Il gère les activités générales d'encouragement du FNS, soutient le Conseil national de la recherche et les organes spécialisés que ce dernier a institués dans leurs tâches d'expertise scientifique, prépare leurs décisions et veille à leur exécution. Le Comité de conformité (art. 32) le soutient dans le contrôle de la qualité et de la légalité des décisions d'encouragement du FNS.
- d. Il veille à assurer une communication efficace avec le public et à valoriser les activités d'encouragement du FNS.
- e. Il entretient des contacts réguliers avec les organisations d'encouragement de la recherche et les institutions de politique de la recherche nationales et étrangères, et représente le FNS au sein des organes correspondants.
- f. Il adresse au Comité du Conseil de fondation un rapport périodique sur ses activités.

<sup>3</sup> ...<sup>17</sup>

<sup>4</sup> Le Secrétariat assume les tâches administratives sous sa propre responsabilité, dans les limites du budget approuvé par le Comité du Conseil de fondation.

<sup>5</sup> Il peut de sa propre initiative, soumettre au Conseil de fondation, à son Comité, et au Conseil national de la recherche des projets relevant de leur domaine d'attributions et proposer des mesures.

---

<sup>17</sup> Abrogé par décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

## **Article 28      Direction**

<sup>1</sup> La Direction du Secrétariat est formée d'une directrice ou d'un directeur, d'une directrice suppléante ou d'un directeur suppléant et d'une vice-directrice ou d'un vice-directeur.

<sup>2</sup> La Direction veille à organiser le Secrétariat de manière appropriée, met en place des outils de gestion et de pilotage efficaces et garantit les instruments et les prestations nécessaires à une bonne gestion administrative. La révision interne (art. 31) la soutient dans cette tâche.<sup>18</sup>

## **Article 29      Surveillance**

Le Secrétariat relève de la surveillance du Comité du Conseil de fondation.

# **IV. Révision et conformité<sup>19</sup>**

## **Article 30      La révision externe**

<sup>1</sup> Le Conseil de fondation nomme un organe de révision indépendant.

<sup>2</sup> L'organe de révision contrôle la comptabilité et les comptes annuels du Fonds national par rapport à leur conformité avec les bases légales et les statuts.

## **Article 31      La révision interne**

<sup>1</sup> Une révision interne soutient le Comité du Conseil de fondation et la Direction dans l'exercice de leurs tâches de surveillance et de direction.

<sup>2</sup> La révision interne est subordonnée au Comité du Conseil de fondation.

<sup>3</sup> Les détails sont réglés dans un règlement, édicté par le Comité du Conseil de fondation, d'entente avec la Direction.

## **Article 32<sup>20</sup>      Conformité**

<sup>1</sup> Le comité de conformité soutient le Comité du Conseil de fondation dans l'accomplissement de sa fonction de surveillance sur l'activité du FNS en matière scientifique. Il soutient également le Conseil national de la recherche, la présidence du Conseil national de la recherche et le Secrétariat dans leur tâche de garantir la qualité et la légalité des décisions d'encouragement du FNS.

<sup>2</sup> Le Comité du Conseil de fondation désigne le comité de conformité.

<sup>3</sup> Les détails sont réglés dans un règlement, édicté par le Comité du Conseil de fondation, d'entente avec la présidence du Conseil de la recherche.

---

<sup>18</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>19</sup> Titre modifié par la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

<sup>20</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Conseil de fondation du 30 mars 2012.

## **V. Dispositions finales**

### **A. Abrogation du droit en vigueur**

#### **Article 33 Abrogation du droit en vigueur**

Les présents statuts remplacent les statuts du Fonds national suisse du 20 septembre 2002.

#### **Article 34 Adaptation des bases légales**

En vertu de ces statuts, les adaptations nécessaires des bases légales et l'établissement de nouvelles bases juridiques doivent être entrepris par les organes compétents dans un intervalle de 6 mois après leur entrée en vigueur.

## **B. Entrée en vigueur**

### **Article 35      Entrée en vigueur**

<sup>1</sup> Ces statuts sont soumis à l'approbation du Conseil fédéral.

<sup>2</sup> Les statuts approuvés entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 2008.

Berne, le 30 mars 2007

Le Conseil de fondation :

sign. Fritz Schiesser  
Président

sign. Prof. Anne-Claude Berthoud  
Vice-présidente

Les statuts révisés ont été approuvés par le Conseil fédéral suisse le 4 juillet 2007.

Berne, le 30 mars 2012

Le Conseil de fondation :

sign. M<sup>e</sup> Gabriele Gendotti  
Président

sign. Prof. Anne-Claude Berthoud  
Vice-présidente

Les modifications des statuts du 30 mars 2012 ont été approuvées par le Conseil fédéral suisse le 27 juin 2012. Elles sont en vigueur depuis le 1<sup>er</sup> juillet 2012.

## **Impressum**

### **Herausgeber / Editeur**

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung  
Fonds national suisse de la recherche scientifique

Wildhainweg 3, Postfach/case postale 8232  
CH-3001 Bern

Tel./tél. +41 (0)31 308 22 22

Fax/fax +41 (0)31 301 30 09

E-Mail [gs@snf.ch](mailto:gs@snf.ch)

[www.snf.ch](http://www.snf.ch)

### **Auflage / Tirage**

1200 Ex. deutsch/français

### **© Juli / Juillet 2012**

Schweizerischer Nationalfonds, Bern / Fonds national suisse, Berne